

## Referenten und Workshopleitende

**Dr. Folkert Fendler**, Rektor des Pastoralkollegs Niedersachsen (Loccum), ehemals Leiter des Zentrums für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst (Michaeliskloster Hildesheim)

**Dr. Jochen Kaiser**, Kirchenmusiker und Liturgiewissenschaftler, Beauftragter für Musik und Gemeindeentwicklung der Reformierten Kirche des Kantons Zürich, Mitarbeiter am Zentrum für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst, Mitglied der Fachkommission Populärmusik der LGBK

**Prof. Dr. David Plüss**, Professor für Homiletik, Liturgik und Kirchentheorie an der Theologischen Fakultät der Universität Bern

**Leonhard Müller**, Jurist, Berater in Personal- und Organisationsfragen, langjähriger Präsident des Kirchenvorstands der Kirchgemeinde Basel-West

**Dr. Katrin Kusmierz**, Wissenschaftliche Geschäftsführerin des Kompetenzzentrums Liturgik und Dozentin an der Theologischen Fakultät der Universität Bern

## Liturgische Feier

**Sabine Brändlin**, Pfarrerin, Mitglied des Rates SEK, Bereichsleitung Seelsorge und Kantonale Dienste der Reformierten Landeskirche Aargau, Vorstandsmitglied der LGBK

**Dieter Wagner**, Kirchenmusiker und Kantor, Projektleiter «Musik in der Kirche» der Reformierten Landeskirche Aargau, Leiter der Kirchenmusikschule Aargau, Mitglied der Fachkommission Populärmusik der LGBK

## Anmeldung

bis 24. August 2018 über:  
[www.gottesdienst-ref.ch/agenda/agenda-lgbk](http://www.gottesdienst-ref.ch/agenda/agenda-lgbk)

oder unter Angabe der Workshopnummer an:

**Liturgie- und Gesangbuchkonferenz (LGBK)**  
Geschäftsstelle, Blaufahnenstrasse 10, Postfach, 8024 Zürich  
[info@gottesdienst-ref.ch](mailto:info@gottesdienst-ref.ch), 044 258 92 68

Die Platzzahl ist auf 80 beschränkt.

## Tagungsbeitrag

Fr. 50.- inkl. Stehlunch (im Voraus zu überweisen)



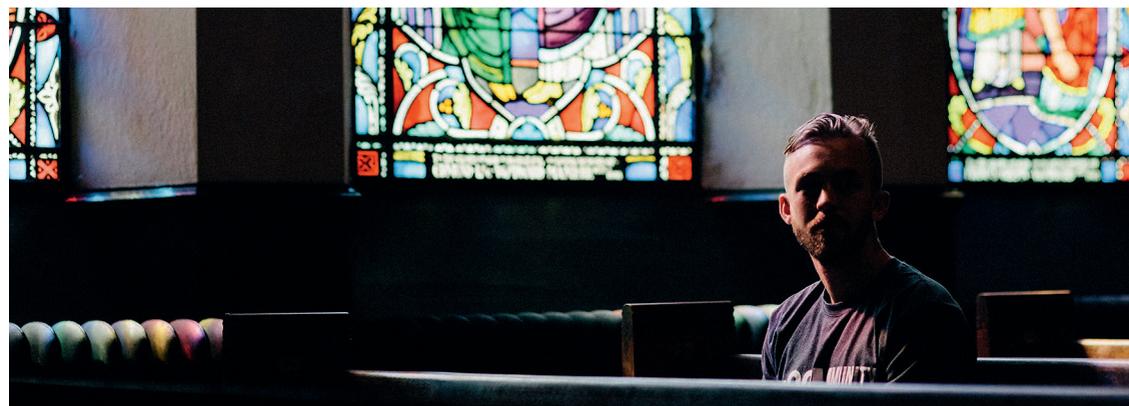
LITURGIE- UND  
GESANGBUCHKONFERENZ (LGBK)

REFORMIERTE  
LANDESKIRCHE AARGAU

Gottesdienstforum Reformierte Schweiz

u<sup>b</sup>

UNIVERSITÄT  
BERN



## WERKSTATT GOTTESDIENST UND MUSIK

«Das hat mich berührt» –  
Qualität im Gottesdienst

**Freitag, 31. August 2018, 9 bis 17 Uhr**  
**Haus der Reformierten, Stritengässli 10, 5000 Aarau**

Eine Tagung für alle, die Gottesdienste gestalten und verantworten:  
Pfarrer, Kirchenmusikerinnen, Behördenmitglieder, Laienprediger,  
Katechetinnen, Sigristen, Sozialdiakoninnen, Freiwillige.

Bild: pixabay.com

## Qualität im Gottesdienst

**Was ist ein «guter» Gottesdienst? Diese Frage lässt sich unterschiedlich beantworten. Für die einen Gottesdienstbesucher könnte es genau das sein: «Das hat mich berührt». Anderen wäre anderes wichtig.**

Was braucht es, dass wir in unseren Gemeinden gute Gottesdienste feiern können? Wie beeinflussen äussere Rahmenbedingungen und Strukturen den Gottesdienst? Was brauchen diejenigen, die den Gottesdienst mitgestalten, um ihre Arbeit gut machen zu können – Pfarrerinnen, Kirchenmusiker, Sigristinnen, Ehrenamtliche? Was nehmen die am Gottesdienst Teilnehmenden mit?

Auf jeden Fall gilt: Über den Gottesdienst kann und soll gesprochen werden. Im Vorfeld, bei der Vorbereitung und im Rückblick. Diese Diskussion ist nicht nur Sache derjenigen, die professionell oder ehrenamtlich Gottesdienste gestalten, sondern der ganzen Gemeinde, insbesondere der zuständigen Behördenmitglieder. Die Tagung spricht deshalb alle am Gottesdienst beteiligten Berufsgruppen, die Verantwortlichen in Kirchenpflegen und -vorständen und die Freiwilligen an.

Die Tagung gibt den Teilnehmenden Rüstzeug für fruchtbare Gespräche über den Gottesdienst an die Hand: Sie können die richtigen Fragen stellen, sind sich möglicher Qualitätskriterien bewusst und lernen spielerisch verschiedene Methoden kennen, um über den Gottesdienst nachzudenken.

Die beiden Hauptreferenten, Folkert Fendler und Jochen Kaiser, befassen sich seit langem im Rahmen ihrer Arbeit am Zentrum für Gottesdienstentwicklung in Hildesheim mit diesen Themen.

## Programm

9.00 Uhr	Begrüssung und Einführung
9.15 Uhr	<b>Modellvorstellung, interaktive Gruppenarbeit, Bündelung und Austausch</b>
12.00 Uhr	Stehlunch und Marktplatz
13.15 Uhr	<b>Workshops</b>
	Pause
15.10 Uhr	<b>Plenum und Bündelung</b>
16.15 Uhr	<b>Liturgische Feier</b> in der Stadtkirche

## Workshops

### 1. Der äussere Rahmen.

Wie kirchenpolitische, gesellschaftliche, räumliche und bauliche Faktoren den Gottesdienst beeinflussen.

Ein gelingender Gottesdienst wird nicht nur durch eine schöne Predigt getragen; es gibt im Hintergrund Voraussetzungen, die förderlich oder hinderlich sind: Funktioniert das Mikrofon nicht, kann die schönste Predigt ungehört verhallen. Sind die Blumen alt und trocken, beansprucht der Anblick viel Aufmerksamkeit. Die Strukturqualität macht auf diese scheinbaren Nebenschauplätze aufmerksam. Aber auch die räumlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Voraussetzungen spielen eine Rolle und werden bedacht. **Mit Leonhard Müller.**

### 2. «Ein (...) Gottesdienst!»

Wie Menschen den Gottesdienst erleben.

Vor einigen Jahren hat die Kirche die Milieuorientierung für sich entdeckt. Seitdem kommt es zu einer immer stärkeren Verfeinerung der Gottesdienstlandschaft. Das führt nicht selten auch zu Überforderung und Frustration, weil man es einfach nicht schafft, allen gerecht zu werden. Währenddessen wird – von der Kirche noch kaum bemerkt – in der Wirtschaft das Ende der Zielgruppenorientierung ausgerufen. Der Workshop zeigt, wie mithilfe des Modells der «Wirkfelder des Gottesdienstes» hierauf reagiert werden kann. **Mit Folkert Fendler.**

### 3. Wider die One-(wo)man-Show.

Wie die Gottesdienstverantwortlichen zusammenarbeiten.

Ein guter Gottesdienst braucht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Sigristen, Pfarrerinnen, Musikern und zuständigen Behördenmitgliedern. Erst wenn alle – auch die Gottesdienstteilnehmenden – ihren Beitrag zum gottesdienstlichen Geschehen leisten, entsteht der Gottesdienst und kann er gut werden. Der Workshop nimmt die Prozesse der Zusammenarbeit in Vorbereitung, Ausführung und Nachbereitung in den Blick. Hierin liegt noch viel Potenzial, das einen guten Gottesdienst fördert. **Mit Jochen Kaiser.**

### 4. Das Wort lebendig werden lassen.

Homiletisch-liturgische Perspektiven auf den Gottesdienst.

Was ist ein guter Gottesdienst? Darüber wird selbstverständlich auch aus theologischer, homiletischer und liturgiewissenschaftlicher Sicht nachgedacht. Dabei geht es um die Frage, was eigentlich im Gottesdienst geschehen oder möglich werden soll. Aus der Antwort ergeben sich verschiedene Kriterien für die konkrete Umsetzung und Gestaltung. Diese werden im Workshop gemeinsam erarbeitet, mit einem Seitenblick auf gegenwärtige liturgisch-homiletische Modelle. **Mit Katrin Kusmierz.**